

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 60=80 (1914)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einer Armee im Felde bestimmten General, drei General-Leutnants oder General-Majoren und je zwei Obersten oder Oberstleutnants der verschiedenen Waffen.

(Militär-Wochenblatt.)

Verschiedenes.

Kavalleriebrückengerät ist ein leichtes Kriegsbrückengerät, das, auf wenige Fahrzeuge verladen, den Marschbewegungen der Kavallerie folgen und ihr zur Überwindung von Gewässern dienen kann. Die Verwendung selbständiger Kavalleriedivisionen für weit-ausgreifende Erkundung machte die Ausstattung mit Kavalleriebrückentrain nötig, der den Uferwechsel für Patrouillen und ganze Schwadronen ermöglicht. Wenn auch die Pferde meist schwimmend das Hindernis überwinden, so müssen doch die Mannschaften, das Gepäck und Sattelzeug, die Waffen, Munition und sonstige Ausrüstung und gewöhnlich auch Fuhrwerke trocken übergesetzt werden. Auf die Herstellbarkeit von Uebersetzmashinen wird deshalb das Hauptgewicht gelegt; das Gerät muß aber auch zum Bau von Stegen über schmale Gewässer geeignet sein.

In Deutschland wurde das ältere Faltbootbrückengerät 1907 durch ein Stahlbootbrückengerät ersetzt. Jedes Kavallerieregiment hat zwei sechsspännige Kavalleriebrückwagen, auf denen vier Stahlhalbboote und Brückengeräte verladen sind. In einem Ganzboot können bis zu zehn Infanteristen mit Gepäck oder acht Kavalleristen mit Gepäck, Sattel und Ausrüstung neben den Fährleuten (drei Mann) übersetzt. Fähren werden aus je zwei Ganzbooten durch Aufschnüren von vier Brückentafeln auf die Borde gebildet; es bleiben dann vier Tafeln für die Landebrücken übrig.

Das in Österreich-Ungarn eingeführte Gerät System Herbert besteht aus gleichartig beladenen vierspännigen Wagen von verschiedener Zahl — meist vier. Jeder Wagen enthält Baustoffe für eine Brückendecke, außerdem für eine stehende Unterlage und ein zweiteiliges Stahl- oder Aluminiumboot. Mit diesem Gerät kann entweder eine Ueberschiffung oder der Bau eines Steges oder einer Brücke bewerkstelligt werden. Mit einzelnen Booten können nur Personen (Rüstung), mit zu Gliedern verbundenen Booten aber auch Pferde, Geschütze und Fuhrwerke überschiff werden. Das Gerät von vier Wagen reicht zum Bau eines Gehsteges von 50 m oder eines Reitsteges von 29 m oder einer leichten Brücke von 18 m Länge.

In Frankreich hat jedes Kavallerieregiment eine Brückeneinheit: vier Stahlboote (3 m lang, 1 m breit) und fünf Brückentafeln (4 zu 0,75 m), die auf einem zweispännigen Wagen verladen ist.

Leistungsfähigkeit der Kavalleriebrückengeräte. Eine Fähre tragt:

	Infanteristen mit Gepäck	Pferde und Pferde- halter	Sättel, Gepäck usw. und Kavallerie Bedienung	Geschütze
Deutschland . . .	30	4	50	1
Oesterreich-Ungarn . . .	40	4	80	1½
Frankreich . . .	35	—	—	—

Die französische Fähre hat aber nur 9, die deutsche 16 m².

Brückenbau

Deutschland mit . . .	2	4	6	8	10	12	Wagen
Brückenstein . . .	20	36	52	68	84	100	m
Laufbrücke . . .	16	24	36	48	56	68	m
Verstärkte Laufbrücke . . .	8	20	28	36	44	52	m

Die Längen lassen sich bei Einbau behelfsweise stehender Unterstützungen wesentlich steigern. Oesterreich-Ungarn mit 1 2 3 4 6 8 Wagen Gehsteg 12 26 38 50 74 98 m Reitsteg 4 14,5 18,5 29 43,5 58 m Brücke 4 8 14,5 18,5 29 37 m

Frankreich mit einer Einheit Brückenstein 20 m, mit zwei Einheiten Doppelsteg (1,5 m breit) 20 m.

Von den Beiheften zur „Allgem. Schweiz. Militärzeitung“ können noch folgende zu den angegebenen Preisen durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung, sowie durch alle andern Buchhandlungen bezogen werden: Fr.

Schneider, Oberst, Prof., Die Zuständigkeit der militärischen Gerichte in der Schweiz 1.—

Biberstein, Oberstleut. Arnold, Zwei neue Exerzier-	1. 25
Schibler, Hptm. Ernst, Ueber die Feuertaktik der schweizerischen Infanterie	1.—
Merz, Hptm. Herm., Ueber die Ausbildung des Infanteristen zum Schützen im Gelände und vor der Scheibe	1.—
Koller, Sanitätshauptmann Dr. H., Vorschläge zur Bekleidungsreform der schweiz. Infanterie	0.80
Zeerleder, Major i/G. F., Gedanken über Führung kombinierter Kavalleriedetachemente in schweiz. Verhältnissen	0.80

Basel.

BENNO SCHWABE & Co.,
Verlagsbuchhandlung.

Allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung.

VII. Sitzung.

Montag, den 16. Februar 1914, abends 8^{1/4} Uhr,
im Zunfthaus zur Zimmerleuten.

Vortrag des Herrn Oberst Kind, Kreisinstruktor der 5. Division:

Der böhmische Feldzug 1866.

Der Vorstand.

RASIERKLINGEN „RÉNA“

(System GILLETTE) (O F 6527)

sind anerkannt die besten. Nur 15 Cts. Hochfeine Rasier-Apparate Fr. 3.50, Haarschneidemaschine Fr. 3.75.

Prospekt gratis **M. SCHOLZ, BASEL 2.**

Fritz Lauper
4 Schwanengasse 4
TAILLEUR POUR CIVIL Bern
la ORDRE



Vernickeln und polieren

von Säbeln, sowie von Pferdegeschirr besorgt in solider Ausführung bei billiger Berechnung

RUD. STOLZ, galv. Anstalt
Basel. Klosterberg 19.

Lieferung von Offizierspferden

zu den Miet- und Transportbedingungen der Eidgenossenschaft für Rekrutenschulen, Centralschulen, taktische Kurse etc.

Sich zu wenden an

Mess. von Gunten, Ramus & Co.
à Faoug près Morat.